

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verdichtetes Wohnen

Der grossen Nachfrage nach Wohnraum in den Ballungszentren kann nur mit verdichteter Bausweise verantwortungsbewusst begegnet werden. Das vorliegende Buch, eine Beispielsammlung hervorragender Neubausiedlungen, stellt jedoch höhere Anforderungen. Die gezeigten Projekte – das geografische Spektrum reicht bis Japan – erfüllen nämlich von der Grundrissgestaltung über die Erschliessung, die Nutzungskonzepte bis hin zum Einsatz wirtschaftlicher Bausysteme eine Reihe Postulate zeitgemässen Bauens. Grafiken, Detailzeichnungen und ausgezeichnete Farbbilder rücken die Siedlungen ins rechte Licht. In den vorangestellten Beiträgen wird das Thema der Grundrissgestaltung und der Erschliessung ausführlich diskutiert.

Bei dieser Bestandesaufnahme des aktuellen Wohnungsbaus, die gemäss Herausgeber Perspektiven und Tendenzen zukünftiger Entwicklungen aufzeigt, haben im Übrigen auch einige Schweizer Siedlungen Einlass gefunden. Dazu gehört die Siedlung Brombeerweg der Familienheim-Genossenschaft Zürich, die hier ausführlich dokumentiert ist. Auch einige weitere der 22 Beispiele stammen aus dem gemeinnützigen Bereich, was den Wert dieses Buchs für die *wohnen*-Leserschaft zweifellos erhöht.

Christian Schittich (Hrsg.)

Im Detail: Verdichtetes Wohnen

176 Seiten, zahlreiche Sw- und Farbabb., 98 CHF

Birkhäuser – Verlag für Architektur,

Basel 2004

ISBN 3-7643-7114-5



Städte bauen

Das Buch bildet den ersten umfassenderen Beitrag zur Geschichte des modernen Städtebaus in der Schweiz. Architekten und Städteplaner machten sich ab 1940 auch hierzulande daran, auf Masterplänen lebenswerte Verhältnisse zu entwerfen, die Beziehungen von Stadt und Region neu zu organisieren und die Städte für den Verkehr vorzubereiten. Neue Themen wie Hochhäuser und Idealstädte oder neue Siedlungsmodelle tauchten auf. Die meisten dieser Vorschläge haben das Papier nie verlassen, auf welches sie gezeichnet worden sind. Gleichzeitig aber entstanden neue Strassenetze und, in den Vorstädten, Tausende von Wohnungen, während sich die Innenstädte mehr und mehr zu Geschäfts- und Einkaufszentren transformierten.

Zum Verständnis der theoretischen Vorstellungen erschliesst die Arbeit eine Vielzahl bisher kaum untersuchter Nachlässe prominenter Architekten. An die Stelle abstrakter Leitbilder treten so konkrete Entwurfspraktiken und Konzepte, in denen Architektur, Politik, Technik und Kultur verschmelzen: Fallstudien zu städtebaulichen Grossvorhaben vermitteln einen Einblick in das Arbeiten mit planerischen Ansätzen. Reiches Bild-, Text- und Planmaterial begleitet den Band, der sich klar an ein Fachpublikum wendet.

Angelus Eisinger

Städte bauen – Städtebau und Stadt-

entwicklung in der Schweiz 1940–1970

360 Seiten, zahlreiche Sw- und Farbabb.,

78 CHF

gta Verlag, Zürich 2004

ISBN 3-85676-148-9



Neues Wohnen fürs Alter

Nicht anders als hierzulande beschäftigt die demographische Entwicklung mit dem wachsenden Anteil alter Menschen auch in Deutschland die Fachleute. Tatsächlich wird ennet dem Rhein die Zahl der über 50-Jährigen im Jahr 2050 auf die Hälfte der Gesamtbevölkerung ansteigen und rund 11,4 Millionen Deutsche werden 80 Jahre und älter sein. Wie werden diese Menschen in der dritten Lebensphase wohnen, in welchen Häusern, in welchem sozialen Kontext? Gemeinsames Wohnen jedenfalls könnte eine der Antworten auf die Auflösung der Familienverbände und die im Alter oft fatale Vereinzelung sein.

Mit diesen Fragen beschäftigt sich das vorliegende Buch, das erfolgreiche Praxisbeispiele, wissenschaftliche Hintergrundinformationen und Erfahrungsberichte zum Thema Wohnen im Alter enthält. Finanzielle, soziologische und rechtliche Aspekte gehören ebenso dazu wie neue Wohnmodelle. Noch dominieren zwar auch in Deutschland die gewohnten Modelle des betreuten Wohnens, des Altersheims, der Seniorenresidenz und der oft anonymen Pflege. Aber bereits gibt es eine Vielzahl von Alternativen: Gerade diese neuen Wohnmodelle mögen auch hiesige Fachleute aus der Wohnungswirtschaft, an die sich das Buch unter anderen wendet, interessieren.

BauWohnberatung Karlsruhe/

Schader-Stiftung Darmstadt (Hrsg.)

Neues Wohnen fürs Alter

200 Seiten, CHF 34.90

Anabas-Verlag, Frankfurt am Main 2004

ISBN 3-87038-363-1

Anzeige



Erhalten. Erneuern. Erstellen.

75 Jahre
seit 1929

die guten Gärtner

Gartenbau-Genossenschaft Zürich/Im Holzerhurd 56/8046 Zürich
Telefon 01 371 55 55/Fax 01 371 05 20/www.ggz-gartenbau.ch